

1634 Oktober 9.

A

SCHREIBEN VOM FRANZÖSISCHEN AMBASSADOR [MICHEL VIALARD AN DEN  
ZUGER AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN]

---

s. AH 27/9

---

Uebersetzung aus dem Französischen von unbekannter Hand  
AH 94, 271-276

[1634?]<sup>1</sup>

A

VERZEICHNIS "ALLER FRANZÖSISCHEN VEREINUNGEN UND PÜNDTNUSSEN  
MIT DER EYDTGNOSCHAFT<sup>2</sup>, UND WAS DIESELBEN SONDERLICH  
PASSES HALBER ZUOGEBENDT."

---

"Anno ... 1452. Hand die 9 Orth der Eydtgnoschafft, Als Zürich, Bern, Sollothurn [obwohl damals noch nicht in einem Bündnisverhältnis zu den eidg. Orten stehend!], Lucern, Ury, Schwytz, Underwalden Zug, Glarus, den König Jnn Franckhrych Carolum den 7ten. gantz demüetig, ernstlich und fründtlich ersuocht und gebetten, das er mit Jnen fründtschafft und verstandtnus mache. Namlichen Zuo freyem sicheren handel und wandel, Edel und Unedel, gewapnet und ungewapnet, Jnn und durch bedersyts Landen, mit lyb und guot, doch das hardurch bedersyts Landen, und Pundtsgnossen kein übels, beschwerdnus noch unkomliches Zuogefüegt werde [s. EA II, 869 (Beilage Nr. 31)],

Anno ... 1463. Ward dissere verstandtnus uff ein ewigkeit mit Ludovico dem 11.ten Caroli Sohn König Jnn Franckhrych angenommen. Und von obgemelten Orthen geschworen und beschlossenn, Jnn der Statt Abbeviolle [=Abbeville]. den 27ten. Novembris [s. ebenda 892 (Beilage Nr. 40)],

Anno ... 1470. Ward aber von beidentheilen gelobt und versprochen, kein theil wider den andern, dem [Herzog] Carolo [dem Kühnen] von Burgund hilff Zethuond, [s. ebenda 413 (Nr. 658), spez. 413 a]

Anno ... 1474. Ward von obgedachten [IX] Orthen sampt Fryburg, mit bemeltem König Ludwig ein Pündtnus thätlicher hilff mit 6000 Mann, uffgericht, gelobt und geschworen, darinn dütlich vermeldet, das wo die Eydtgnossen friden oder verstandtnussen machen (das sy wol thun mögent, mit wem das sige) So söllent sy schuldig sin denselbigen

Künig uss Franckrych usstruckenlich und besonderlichen vor Zuobehallten, [s. ebenda 917 (Beilage Nr. 53)],

Anno ... 1474. Ward durch mittel des gedachten Königs Ludwigen die Erbeinung [=Ewige Richtung] mit dem huss [~~Habsburg-~~Oesterrych uffgericht, darinn und wie ouch Jnn allen andern nachgehendern Erbeinungen [so 1511] dütlich und mit namen Er Künig [1511 war dies Ludwig XII.] und die Cron Franckrych, usstruckenlich vorbehalten, [s. ebenda 913 (Beilage Nr. 51)],

Anno 1481 [richtig 1484]. Uff absterben Ludovici [1483] ward mit **Carolo dem 8ten.** abermalen von obgedachten Orthen Pündtnus gemacht, darinn usstruckenlich abermalen oberzelter ewiger sicherer Pass Zuo Ross und fuoss Confirmiert, undt dartzu versprochen, weder durch Sy noch andern einichen Personen, herren, noch Gmeinden, einichen Pass, durchzug hilff noch gunst, Zuobewysen, so einichen theil under Jnen oder sinen Underthanen und verwandten, uffsetzig oder schädlich, ald understüendent, gwalt, schaden, krieg, ald widerwertigkeit Zuozegefüegen, [s. EA III 1, 714 (Beilage Nr. 18)],

A<sup>o</sup> ... [1495/]1496 Warde mit bemeltem Künig, die thatliche hilff, durch ein Pündtnus gesterckt, und die von Bern uspliben [- geschlossen wurde das Bündnis von den IX Orten ZH, LU, UR, SZ, NW, ZG, GL, FR und SO -: s. ebenda 736 (Beilage Nr. 29)]<sup>3</sup>,

A<sup>o</sup> ... 1499. Ward mit Ludovico dem 12ten Pündtnus uffgericht, von gedachten 10 Orthen [- XIII Orte ausg. BS, SH und AP -], glyches oberzelten Jnnhalts, [s. ebenda 755 (Beilage Nr. 34)],

A<sup>o</sup> ... 1516 Ward der ewig friden [von den XIII Orten], unnd dann daruff [1521] die grosse vereinung mit **Francisco primo** von den 12 Orthen [XIII ausg. ZH], und allen Zuogewandten uffgericht, darinn usstruckenlich vermeldet, freyen sichern Pass und wandel, ouch ob schon uff beidersyts herren Fürsten und Stend vorbehaltenn, So aber derselben einer oder meer, den andern an sinen Landen, Lüthen, Rechten, und gerechtigkeiten, schädigen, so soll der vorbehalt nüt sin ... [s. EA III 2, 1406 (Beilage Nr. 36) sowie EA IV 1 a, 1491 (Beilage Nr. 1)],

A<sup>o</sup> ... 1549. Ward abermalen von allen Eydtgnossen und Zuogewandten, Jm anfang ussgelassen Zürich, Bern, und Biel, sind aber hernach ouch Jngangen [d.h. 1582: Biel, 1583: Bern und 1614: Zürich], ein grosse Pündtnus mit **Henrico** dem andern gemacht und geschworen, darinn ein Artickhel<sup>4</sup> lut von wort zu wort also, Ouch verheissent wir beid Partheyen, wie ouch das der ewig friden, usswysst, und gemeiner unser der Eydtgnossen gelegenheit ervordert, die Strassen Jn alle Landt frey offen Zehaben, darmit wir unverspeert wandlen, unsern Landen und Lüthen Zuo hilff kommen, ouch unsern fründen bystandt thun mögent, vermög dis Brieffs. Und dartzuo ouch anbedinget, ob

schon bedersyts Fürsten und Herren vorbehalten, So aber der ein oder der ander theil an dem sinen geschädiget, sol der vorbehalt nüt gelten,

Anno ... 1564 Ward uff absterben Heinrici, und sines Sons Königs **Francisci [II.]** mit **Carolo dem 9ten.** von obgedachten [XI] Orthen [und Zugewandten] Pündtnuss und vereingung gemacht Jnn wellicher, Als auch mit deren

A<sup>o</sup> ... 1581 [richtig 1582] mit **Heinrico dem dritten**, [s. EA IV 2, 788 (Nr. 649)], unnd harnach

A<sup>o</sup> ... 1602 [von den XII Orten - XIII ausg. ZH -] mit **Heinrico dem Vierten.** da Jnn Jeder der Artigkel<sup>5</sup> usstruckenlich gesetzt ist, wie volget, Wir söllent ouch Jnn unsern Landen die Strassen frey offen haben, darmit wir one hindernus, durch einandern unversperrt wandlen, unsern Landen und Lüthen, Zuo hilff kommen mögen, wann, wo und an welchem orth, das sige, und unsern fründen bystand thuon, Alles Jnn crafft dis Brieffs.

Unnd Jst ouch usstruckenlich mit dem vorbehalt bedersyts Bäpsten, Königen, Fürsten, unnd Herren oder Stenden, anbedinget, das wo der ein oder ander theil von dissen vorbehaltenen, geschädiget, oder anstastet, so soll der vorbehalt ungültig, unnd sy einandern was versprochen, Zuhalten schuldig sin.

Unnd ob wol König Heinrich der Viert, umb haltung der Meylandischen und Savoyschen Pündtnus den [kath.] Orthen, ein Revers<sup>6</sup> geben, und solliche Pündtnussen Zuhalten Zuogelassen, So Jst aber Jnn selbigen beiden Pündtnussen, als sy uffgericht worden, usstruckenlich die Frantzösische Pündtnus vorbehalten,

Und härnach als A<sup>o</sup> ... 1604 von [den VII kath. - IX ausg. GL, SO -] Orten [und der Abtei St. Gallen] Jnn der Statt Meyland, ein Declaration über die Meylandische Pündtnus<sup>7</sup> geschworen, unnd uffgericht worden, So Jst haruff [1605 und 1606] durch Herren Ambasadoren uss Franckrych, Herren [Louis Le Fèvre de] **Caumartin**, als der sich Jnn namen des Königs oberzelter massen der Declaration etwas beschwerd, von [den besagten VII kath. Orten] gegen Jr Mayt. dissere erlütterung<sup>8</sup>, mit folgenden Specificierten worten geben und erklert worden, Nit allein die mit Jr Mayt. A<sup>o</sup> 1602 uffgerichteten Pündtnus gethrüwlich Zuhalten, Jnnsonderheit vermög derselbigen Artickhlen einer lutende, wie wir unsere Strassen söllent frey und offenn haben, darmit Jr aller Christenlichste Mayt. unverhindert, und unversperrt Jren Landen und underthanen, wo unnd an wellichen Orthen das sige, ouch Jren fründen, Bystandt thuon möge, und sölle solliche Frantzösische Pündtnus, als die eltiste allen andern vorgezogen und vorbehalten werden, darumben ouch Jr Kön: Mayt. Brieff und sigel von den orthen geben worden, so wegen Meyland und Savoy verbunden

sind

Umb diss alles sind die rechten besigleten Original [in den Archiven] theils Zuo Zürich, theils Zuo Lucern, und theils Zu Sollothurn Zufinden,

A° ... 1623. Ward von allen Catholischen Orthen gsandte [- einer davon war **Konrad III.** Zurlauben -] Zum König **Ludwigen dem 13ten.** gschickt<sup>9</sup>, und Jm versprochen, die Pündtnus Jnn allen puncten und Articklen, uffrecht und redlich Zehalten, mit darsetzung lyb und guotz,

A° ... 1624. Ward aber Jnnamen aller Catholischen orthen von Fryburg und Sollothurn [eine Gesandtschaft] Zum König gschickt<sup>10</sup> und ebenmessig die Pündtnus gethrüwlich versprochen worden Zehalten,

A.° 1634<sup>11</sup> Wurden dry Gesandte, in Namen der Nün Catholischen Ohrten<sup>12</sup>, sambt dem Praelaten von St. Gallen [**Pius Reher**] Zum [franz.] König gschickht<sup>13</sup>. Jnn Zuo fridens mitlung, Jm Tütschlandt [- wo vor allem zwischen Schweden und Oesterreich der Krieg tobte -], undt uns vor allerhandt schaden und unglägenheit daselbstnacher Zu schirmen, Zu ersuoehen, und Zpitten. Darnebenndt die Pündtnus gethrüwlich zuhalten versprochen. Jnzwüschend aber ward [1634] die [mail./]Spanische Pündtnus von den [VII kath. Orten - IX ausg. GL, SO - und der Abtei St. Gallen] wider ernüwert unwüßend der [nach Frankreich delegierten] H. Gesandten ... Ab welchem der Konig ein gross misfallen getragen und sither derselbigen Zytt, nit vil geneigten willens gägen denselbigen mit [Mailand/]Spanyen Verpündten ohrten erzeugt. Gesandte [nach Frankreich] warend H. [alt] Schult-hess [**Jost Bircher**] von Lucern. H. [alt] Landtamman [**Heinrich Reding**] von Schwytz, H. Amman [**Beat II.**] Zurlouben von Zug."

- 1) Diese Zusammenstellung dürfte in Zusammenhang mit der umstrittenen Bündniserneuerung der VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO - und der Abtei St. Gallen mit Mailand/Spanien vom Jahre 1634 zu sehen sein. Vor allem Frankreich nahm damals an dieser Bündniserneuerung Anstoss, s. etwa AH 94/112.
- 2) s. auch AH 7/1 und AH 32/98
- 3) s. Handbuch der Schweizergeschichte I 337
- 4) s. EA IV 1 e, 1386 (Beilage Nr. 1), spez. 1388 XIII
- 5) s. EA IV 2, 1509 (Beilage Nr. 10), spez. 1515 sowie EA V 1, 1880 (Beilage Nr. 13), spez. 1884 Pt. 16
- 6) s. EA V 1, 1880 (Beilage Nr. 13), spez. 1889 D
- 7) s. ebenda 1915 (Beilage Nr. 17)
- 8) s. ebenda 1935 (Beilage Nr. 20)
- 9) s. EA V 2, 340 (Nr. 283)
- 10) s. ebenda 409 c Pt. 2
- 11) Dieser letzte Abschnitt ist vom Zuger Ammann Beat II. Zurlauben geschrieben.
- 12) Bezüglich der Zusammensetzung - in den früheren Serien wurde diese Gesandtschaft stets bloss den V kath. Orten zugewiesen - s. Rott/Repräsentation IV 2, 98

13) s. EA V 2, 809 d, 816 c

Von Uriel Seiwitt - AH 94, 277-278

## 115

[1667]

AUSZUG<sup>1</sup> "SO [DER FRANZ.] H. RESIDENT [FRANÇOIS MOUSLIER] UBERSCHICKHT US DEN PUNDTNUSSEN [MIT FRANKREICH BZW. MAILAND/SPANIEN] DA JEDERWYLEN DIE THÄTTLICHE HILFF DER [FREI-]GRAFFSCHAFFT BURGUND, VOHN ETTLICHEN [EIDG.] OHRTEN NIT GUOTT GEHEISSEN WORDEN"

s. AH 42/15 (=erste 8 Abschnitte von AH 94/115) sowie AH 42/17 (=Rest von AH 94/115, wobei hier in AH 94/115 die letzten 8 Zeilen von AH 42/17 fehlen)<sup>2</sup>

- 1) Dieser Titel steht als Dorsualnotiz des Zuger Stadt- und Amtsrates Beat Jakob I. Zurlauben. Das vorliegende Dokument ist in Zusammenhang mit dem an die eidg. Orte gerichteten Hilfsbegehren der von Frankreich bedrohten Freigrafschaft Burgund zu sehen. Frankreich wollte selbstverständlich eine Hilfe der eidg. Orte an die Freigrafschaft verhindern.
- 2) Bei AH 42/15 und AH 42/17 handelt es sich folglich um ein einziges zusammengehörendes Dokument, dies wird auch daraus ersichtlich, dass beide Texte wohl in der franz. Ambassade von der gleichen Hand geschrieben wurden. Auch AH 94/115 stammt übrigens von derselben Hand.

AH 94, 279-284 - Blatt 284<sup>r</sup> leer

## 116

1633 November 23., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDELT. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN [GARDE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je atant tous les Jours vostre responce Sur vostre offre par le retour [des Boten, Kaspar] purlj [=Pürli] Sy nous Sommes Sy malheureux de né vous voir En personné icj. Sy vous desiretz Sortir de l'affairé. Je esperré de vous povoir donner toute Sorte de Contentement. donct le proffict Seroist plus grand pour vous qué pour moy mesme, touteffois la seurette sera Esgallé pour tous deux [- dürfte in Zusammenhang mit der Verwaltung bzw. der Uebergabe der Gardekompanie an Heinrich I. Zurlauben zu sehen sein -]. Vostre fils [Beat Jakob I.

171  
AM